

Hinweise zu einer weiterführenden Bearbeitung des Themas

Im Rahmen einer vertiefenden Beschäftigung mit dieser Thematik können die Fragen der sexuellen Orientierung und Definition von Geschlechtlichkeit um den zentralen Aspekt der Fortpflanzung erweitert werden.

Welche Fragen stellen sich im Rahmen einer allgemeinen Verantwortungsethik - vielleicht auch der karmischen Vergeltungskausalität des Buddhismus - wenn im Rahmen nicht traditioneller Ehen und Partnerschaften Kinder durch sexuelle Vereinigung oder mit Hilfe der Reproduktionsmedizin gezeugt werden. Welche Konflikte gibt es zwischen dem Kinderwunsch gleichgeschlechtlicher Paare und den herrschenden Vorstellungen einer idealen Kindererziehung. Was ist, wenn dabei auch Leihmütter in Anspruch genommen werden. Einerseits geht es dabei um die Realität der Ausbeutung von Frauen in armen Ländern durch menschenverachtende Verträge, andererseits wird auch von altruistischen Motiven der Leihmütter gesprochen. Welche Perspektiven bzw. Schwierigkeiten könnte es für die Kinder geben, die in solchen Verbindungen aufwachsen. Liefert der Buddhismus Impulse zur Lösung dieser Probleme?

Das Arbeitsblatt auf der folgenden Seite kann als Einstieg in eine ergebnisoffene Diskussion zu diesem Thema dienen.

Arbeitsblatt

Wenn es um die Fortpflanzung geht

Fortpflanzen kann ein Individuum sich entweder durch Gebären oder durch Zeugen, nur als Frau oder als Mann – [...] weshalb Mann und Frau zusammenkommen müssen (und sei es in der Petrischale). Da es hier um nichts weniger als um die Hervorbringung der nächsten Generation oder schlicht um die Zukunft der gesamten Art geht, ist die Frage nicht marginal.

Andreas Hansert: „Und die Fortpflanzung?“, in FAZ v. 16.11.2017.

Andere sehen das anders: So hat ein „Trans-Mann“, der ein Kind geboren hat, geklagt, dass er als Vater und nicht als Mutter des Kindes in die Geburtsurkunde eingetragen wird.

Ute Sacksofsky

Quelle: Geschlechterdemokratie. Informationen zur politischen Bildung 342, 1/2020. Hrsg. von der Bundeszentrale für Politische Bildung.



<https://www.losangelesreproductivecenter.com/blog/2023/06/10/surrogacy-for-lgbtq-couples-214766> (16.2.2024).

Aufwachsen bei gleichgeschlechtlichen Eltern

Das vom Bundesfamilienministerium im Jahr 2015 beim Deutschen Jugendinstitut (DJI) eingerichtete Expertise- und Forschungszentrum Adoption (EFZA) hat im Rahmen seiner Untersuchungen das Thema der Adoption durch gleichgeschlechtliche Paare behandelt. Das Ergebnis ist eindeutig: Nationale und internationale Forschungsbefunde, die im Dossier „Adoptionen in Deutschland“ dargestellt werden, kommen übereinstimmend zu dem Schluss, dass sich Kinder, die bei gleichgeschlechtlichen Paaren aufwachsen, mindestens ebenso gut entwickeln wie Kinder mit einem gemischtgeschlechtlichen Elternpaar.

Untersucht wurden verschiedene Bereiche der kindlichen Entwicklung, zum Beispiel die Beziehung zu den Eltern, psychisches Wohlbefinden, emotionale und Verhaltensprobleme, Bildungserfolg, soziale Entwicklung sowie sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität. In keinem dieser Bereiche fanden sich bedeutsame Unterschiede in Abhängigkeit von der sexuellen Orientierung der Eltern.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/forschung-belegt-kinder-wachsen-bei-gleichgeschlechtlichen-paaren-ebenso-gut-auf-117628> (18.2.2024).